

Bericht 4 - Europaspiele Baku - 22.06.2015

Heute ist der letzte Trainingstag.

Die Nervosität steigt. Trotzdem ist die Vorfreude zu spüren. Morgen geht es los.

Gestern Nachmittag hatten wir trainingsfrei und sind mit der gesamten Mannschaft nach Baku gefahren.

Baku ist eine Stadt die überrascht. Durch ihre turbulente Geschichte und der Einfluss verschiedener Kulturen, zeigt sie sich von unterschiedlichen Seiten. Auf der einen Seite wähnt man sich im modernen Europa, um dann in den Orient einzutauchen. Auf der anderen Seite biegt man um die Ecke und erliegt dem alten Sowjetcharme der Regierungsgebäude. Die Luft riecht nach Salz und Öl. Gerade das Öl hat Aserbaidshan einen unglaublichen Reichtum beschert, der erst nach der Spaltung der Sowjetunion erwirtschaftet werden konnte.

Mit unserer Akkreditierung konnten wir alle öffentlichen Verkehrsmittel kostenlos nutzen.

Die in die Jahre gekommene Metro schüttelte und rumpelte uns in die Altstadt von Baku.

Eine alte Stadtmauer umgibt den alten Stadtkern von Baku. Mit den vielen verwinkelten Gässchen lockt sie viele Besucher an.



Wertvoll verzierte Balkone sind ein echter Blickfang beim Streifzug durch die Altstadt. Immer wieder locken Händler zum Blick in die Souvenirläden.

Sehr schön hergerichtete Gebäude bilden den Rand der Altstadt von Baku. Die Stadt präsentiert sich hier von ihrer schönsten Seite.

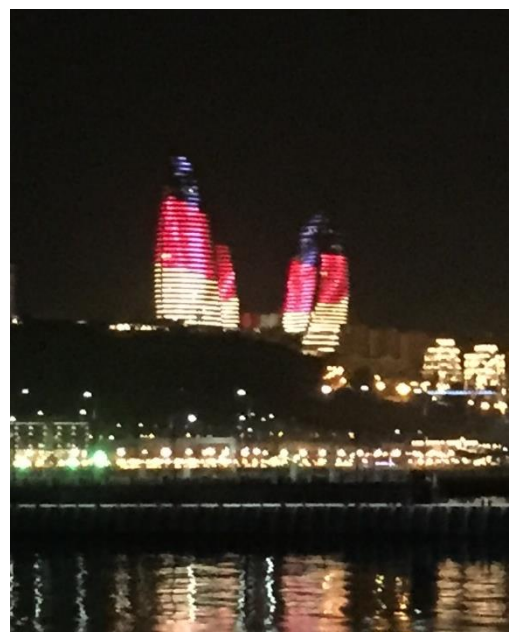
Die Alte Philharmonie z.B. liegt in einem kleinen Park am Rande der Altstadtmauer. Am Ufer des Kaspischen Meeres sind ebenfalls einige Veranstaltungsgebäude wie Theater und Museen. Diese werden auch jetzt zu den Europaspielen für viele zusätzliche Veranstaltungen genutzt.



Wendet man den Blick den Berg hinauf, fallen sofort die drei Flame-Towers auf. Diese drei Hochhaustürme in Form des Nationalsymbols Aserbaidschans (eine Flamme), wurden 2012 fertiggestellt und dienen als Hotel, Wohnhaus und

Bürokomplex. Das besondere daran ist die nächtliche Beleuchtung der drei Gebäude. Hierzu wurden mehrere tausend LED in die Außenhaut eingebracht, die dann unterschiedliche Motive wie Bilder und Videos an die Außenflächen zaubern können.

Zu den Europaspielen werden die Nationalfarben der Europaspieleilnehmer abwechseln angezeigt. In dem Moment, als ich das Foto gemacht habe, sind zufälligerweise die Farben der Deutschen Nationalflagge erschienen ;-)))



Den Berg sind wir dann mit einer neu errichteten Seilbahn zur den Flame Towers hochgefahren. Die komplette Mannschaft ging genau in den Wagen der Seilbahn. Dies musste natürlich für ein Mannschaftsfoto herhalten.



Von einer Aussichtsplattform aus, hatte man einen herrlichen Rundumblick über die Stadt



Auf dem Rückweg
entdeckten wir auf
einem Markt die
neueste
Badekappenmode. Wir
sind gespannt, wann die
großen Firmen diesen
neuen Trend
übernehmen



Den krönenden Abschluss machten wir noch ohne Sportler in der Sky-Lounge des Hilton Hotels. Auf einer drehbaren Plattform hatte man einen unglaublichen 360-Grad Ausblick über Baku. Schwere Mathematikaufgaben wurden dabei bewältigt, in wieviel Winkelminuten sich diese wohl drehte?



Leicht erschöpft, aber voll mit neuen Eindrücken, fuhren wir wieder mit der Metro zurück ins Athletendorf.

Im Athletendorf ist buntes Treiben angesagt. Die einen Athleten sind gerade fertig mit ihren Wettkämpfen, andere mitten drin und andere sind erst gestern angereist. wie z.B. die BMX-Fahrer. Alles wird durch den DOSB generalstabsmäßig organisiert.

An dieser Stelle noch einmal von unserer Seite aus ein herzliches Dankeschön dafür an den DOSB !!!!!

Morgen geht es für uns endlich los.

Wenn man so die anderen Wettbewerbe sieht, will man endlich auch loslegen.

Und wieder stellte sich heraus, dass es gut war, so bald anzureisen, um die Örtlichkeiten, die Wege den Transport, das Bad usw. rechtzeitig kennen zu lernen. Gerade bei so einer Dimension von Veranstaltung, ist doch alles anders, als bei einer Einzelmeisterschaft, wo sich alles nur um diese Sportart dreht.

Wen ich noch auf diesem Wege kurz vorstellen möchte, ist das ganze Betreuersteam.
Als Trainer sind dieses mal mit dabei - obere Reihe: Sabine Käthner, Mitja Zastrow, Veith Sieber und Ingo Markatsch. In der Mitte: Achim Jedamsky Bundestrainer Junioren, Untere Reihe: Dr. Falko Frese (Mannschaftsarzt), Christian Ihmann (Physiotherapie), Miriam Lauxmann (Physiotherapie) und HaWo Döttling (Wettkampfdiagnostik)



Es grüßt aus Baku

Euer
HaWo Döttling